

# Nationale Konferenz HAUSHALTEN & WIRTSCHAFTEN – Bausteine und Rahmen für eine zukunftsfähige Wirtschafts- und Geldordnung



16.–18. Januar +  
30. Januar – 1. Februar 2012  
auf dem Gurten ob Bern

## Rahmen und Zielsetzung

Die Konferenz versammelt Menschen aus den verschiedenen Akteur-Gruppen unserer Gesellschaft, die mit dem gesellschaftlichen Haushalten und Wirtschaften befasst sind: Praktiker, Verantwortungsträgerinnen, Sachverständige aus Unternehmen, Verwaltung, NGOs, Lehre, in dieser Sache engagierte Bürgerinnen und Bürger.

Die Konferenz ist in zwei Teile à drei Tage gegliedert. Die ersten anderthalb Tage sind jeweils dem Wirtschaften gewidmet; in den zweiten anderthalb Tagen liegt der Schwerpunkt beim Umgang mit Geld.

Im 1. Teil der Konferenz vom 16.–18. Januar stehen grundsätzliche Fragen und die Erarbeitung langfristig tragfähiger Leitideen für unser Haushalten und Wirtschaften im Vordergrund.

Im 2. Teil, vom 30. Januar–1. Februar, werden gute Beispiele, Projekte, Massnahmen und Initiativen vorgestellt und ausgetauscht. – Die Resultate der sechstägigen Arbeit werden am letzten Nachmittag auf dem Bundesplatz in Bern Entscheidungsträgern aus Politik, Wirtschaft und Lehre übergeben.

### Am Schluss der Konferenz soll

(I) eine Liste mit tragfähigen Leitideen und  
(II) eine Zusammenstellung möglichst konkreter Bausteine, Massnahmen und Vorschläge für eine zukunftsfähige Wirtschaftsordnung für unsere Gesellschaft in der Schweiz mit ihren internationalen Verbindungen vorliegen.

Formell baut sich die Konferenz aus Workshops, Referaten, Interviews, Panels, gemeinsamen Mahlzeiten und offenen Gesprächs- und Begegnungsforen auf. Die Teilnehmenden nehmen aktiv an der Entwicklung und Ausarbeitung der Ideen und Vorschläge teil.

## Übersicht 1. Teil, 16.–18. Jan.

*Montag, 16. Januar*

### Einführung

Die Dimensionen: Die gesellschaftlichen Entwicklungslinien der Schweiz 1950 bis heute: Fakten und Zahlen – Dauerhaftes, Holzwege, Zukunftsfragen + Gestaltungsspielräume

### A Grundsätzliche Überlegungen zur Wirtschaftsordnung: Tragfähige Leitideen

2 Durchgänge mit je  
4–5 Workshops mit Referentinnen und Referenten

Zurück im Plenum: Kurze Berichterstattung aus den Gruppen, Panel mit den Referenten

### Abend-Treffpunkt

*Vorbereitung Dienstag morgen*

### Podiumsgespräch: Wachstum?!

– Was soll wachsen, was schrumpfen, und wie?

Anschliessend offener Abend für ebensolche Gespräche

*Dienstag, 17. Januar, am Morgen*

### Konkretisierung unter dem Gesichtspunkt der Handlungsorientierung

Die am ersten Tag gesammelten Bausteine werden in Gruppen unter dem Gesichtspunkt der Handlungsorientierung (Wer soll was wie tun?) weiterentwickelt und konkretisiert.

Die Resultate (und auch die offenen Fragen und Lücken) werden im Plenum kurz vorgestellt.

*am Dienstag Nachmittag und Mittwoch, 18. Januar*

### B Grundsätzliche Überlegungen zur Geldordnung

Derselbe Ablauf wie unter Teil 1, A, diesmal jedoch zum Thema Geldordnung – was soll die Funktion des Geldes sein – was sollen wir mit Geld tun (dürfen), was nicht?

# Übersicht 2. Teil, 30. Jan. – 1. Febr.

Montag, 30. Januar

**Eröffnung/Wiederaufnahme: Kurzer Überblick zum bisher Erreichten (Leitideen, Ziellandschaft)**

**A Dauerhaft wirtschaften konkret**

Konkrete Bausteine (Projekte, gute Beispiele, Regeln, Gesetze, Massnahmen, Haltungen, Lebensweisen) für eine zukunftsfähige Wirtschaftsordnung  
3 Bausteinrunden mit je  
**4–5 Workshops mit Referentinnen und Referenten**

**Podiumsgespräch:** Wer sind die gesellschaftlichen Akteure, die zu einer dauerhaften Wirtschafts- und Geldordnung beitragen?  
Mit Vertretern verschiedener gesellschaftlicher Akteurguppen

**Abend-Treffpunkt**

Dienstag, 31. Januar am Morgen

**Forum**

Teilnehmer und Referenten sind alle reale gesellschaftliche Akteure. – Als solche treten Sie miteinander in Kontakt, erörtern gemeinsame Handlungsmöglichkeiten, Projekte, Initiativen, ...

Dienstag Nachmittag und Mittwoch, 1. Februar, morgens

**B Dauerhaft mit Geld umgehen konkret**

Konkrete Bausteine (Projekte, gute Beispiele, Regeln, Gesetze, Massnahmen, Haltungen, Lebensweisen) für eine zukunftsfähige Geldordnung  
Derselbe Ablauf wie unter Teil 2, A, bis am Mittwoch Mittag.

Mittwoch, 1. Februar, nachmittags

**Vom Gurten nach Bern-Bundesplatz:**

Übergabe der Resultate der Konferenz an nationale Vertreterinnen und Vertreter aus Politik, Wirtschaft und Bildung

## Referentinnen und Referenten

Stand November – Die Liste wird laufend ausgebaut, bis zwei Wochen vor Konferenzbeginn.

**Hamed Abdel-Samad**, deutsch-ägyptischer Politikwissenschaftler, Historiker und Autor  
**Jacqueline Badran**, Biologin und Staatsrechtlerin, Unternehmerin und Nationalrätin  
**Nick Beglinger**, Präsident swisscleantech  
**Tobias Beljean**, Vizedirektor der Eidgenössischen Finanzverwaltung EFV  
**Thomas Bieri**, Alternative Bank Schweiz  
**Prisca Birrer-Heimo**, Stiftungsratspräsidentin Konsumentenschutz, Nationalrätin  
**Heinrich Bortis**, Lehrstuhl Wirtschaftstheorie + -geschichte, Universität Fribourg  
**Marc Chesney**, Prof. + Vizedirektor des Instituts für Finance und Banking der Universität Zürich  
**Thomas Christ**, Managing Director DHL Logistics Schweiz  
**Paul Dembinski**, Direktor der Genfer Stiftung Observatoire de la finance, assoziierter Prof. an der Universität Fribourg  
**Ludwig Gärtner**, Vizedirektor Bundesamt für Sozialversicherungen BSV  
**Urs P. Gasche**, Journalist, Autor, zuletzt: «Schluss mit dem Wachtumszwang»  
**Josias F. Gasser**, Josias Gasser Baumaterialien AG, Chur; Nachhaltigkeits-Pionier; Bündner Grossrat  
**Dominique Guinard**, Informatiker, Start-up «everything»  
**Peter Hablützel**, eh. Personalchef des Bundes und Historiker  
**Thomas Heilmann**, Bank- und Versicherungsfachmann  
**Gabi Hildesheimer**, Co-Geschäftsleiterin Öbu – Netzwerk für nachhaltiges Wirtschaften  
**Andreas Hofmann-Dally**, Green Policies Consultant (cradle to cradle)  
**Antoinette Hunziker-Ebnetter**, Mitgründerin und CEO Forma Futura Invest AG  
**Josef Jenni und/oder Mitarbeiter**, Pionier mit erneuerbaren Energien, Jenni Energietechnik AG, Oberburg BE  
**Zita Küng**, Rechtsanwältin, Agentur für Gender Mainstreaming  
**Philippe Mastronardi**, Professor für Staatsrecht, Universität St. Gallen  
**Jürg Minsch**, Ökonom und Nachhaltigkeitsforscher  
**Rudolf Minsch**, Chefökonom EconomieSuisse  
**Peter Niggli**, Geschäftsleiter des NGO-Verbunds alliance sud  
**Ina Prätorius**, Theologin  
**Rudolf Rechsteiner**, Ökonom, freier Wissenschaftler; Dozent für Umwelt- und Energiepolitik, Publizist  
**Christina Sasaki**, Theologin  
**Otto Schäfer**, Pfr. Dr. sc. agr., Beauftragter für Theologie und Ethik, Institut für Theologie und Ethik SEK  
**Thomas Staubli**, Dozent für Altes Testament, Universität Freiburg  
**Rudolf Strahm**, Chemiker, Ökonom, eh. Politiker und Preisüberwacher, Publizist  
**Burkhard Varnholt**, Bank Sarasin, Chief Investment Officer  
**Ernst Ulrich von Weizsäcker**  
**Daniel Wachter**, Leiter Sektion Nachhaltige Entwicklung, Bundesamt für Raumentwicklung ARE  
**Thomas Wallimann**, Leiter des Sozialinstituts der Katholischen Arbeiterbewegung Schweiz  
**Theo Wehner**, Prof. am Zentrum für Organisations- und Arbeitswissenschaften (ZOA), ETHZ  
**Peter Zeller**, Physiker, Twike-Pionier

**Patronat**

Ernst Ulrich von Weizsäcker  
die sozialetischen Institute der beiden Landeskirchen (reformierte + katholische)  
Öbu – Netzwerk von Unternehmen für nachhaltiges Wirtschaften

## Anmeldung, Praktisches

Ein **detailliertes Tagungsprogramm** wird den Angemeldeten im Verlauf des Dezembers zugestellt. Zudem ist es auf der Homepage der Stiftung Zukunftsrat ([www.zukunftsrat.ch](http://www.zukunftsrat.ch)) ab der ersten Dezemberhälfte einsehbar.

**Tagungssprachen:** Hochdeutsch und Französisch

**Kosten:** Privatpersonen: Fr. 720.–; Vertreter von Institutionen: Fr. 960.–; Gönner: Fr. 1200.–; inklusive Mittags-Verpflegung; Reduktion für Studierende/ Lernende  
Teilnahme nur am ersten oder nur am zweiten Teil der Tagung ist möglich, bei halbem Preis

**Unterkunft:** Die Teilnehmer organisieren sich selber.  
Empfohlene Hotels:  
*La Pergola* (Tram Nr. 9, ab Haltestelle Monbijou 200 m Mühlemattstrasse Stadt-auswärts, dann rechts: 50 m Mattenhofstrasse, dann steht rechts das Hotel);  
*City am Bahnhof* (Tram Nr. 9, ab Haltestelle Bahnhof Bern 30 m)

**Anmeldung einsenden an:**  
Stiftung Zukunftsrat, Grand'Rue 2, 1588 Cudrefin  
Bei Fragen: Tel. 026 677 07 90;  
Email: [stiftung@zukunftsrat.ch](mailto:stiftung@zukunftsrat.ch)

**Anmelde-Talon**

Vorname:.....  
Name:.....  
Institution: .....  
Adresse:.....  
PLZ/Ort: .....  
Tel./Email: .....

Zutreffendes ankreuzen:

- Ich nehme an der ganzen Konferenz teil.
- Ich nehme nur am ersten Teil der Konferenz, vom 16.–18. Januar, teil.
- Ich nehme nur am 2. Teil der Konferenz, vom 30. Jan.–1. Februar, teil.
  
- Ich nehme als Privatperson teil.
- Ich nehme als Vertreter/in einer Institution teil.

Anmeldefrist: 20. Dezember 2011